



Schutzkonzept für das Berufseinstiegsseminar

vom 21. bis 25. September 2026 in Haus Villigst

Die Evangelische Kirche von Westfalen entwickelt und lebt eine Kultur der Achtsamkeit zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor allen Formen der Gewalt, im Besonderen sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen.

Dabei gilt Achtsamkeit für alle Beteiligten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Mitarbeitende, Leitungsgremien, sich selbst und anderen gegenüber sowie in den vorhandenen Strukturen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde jedes Menschen und respektieren individuelle Grenzen.

In Wahrnehmung unserer Verantwortung für die teilnehmenden Kolleg*innen verpflichten wir uns im Rahmen des **Berufseinstiegsseminars** der Ev. Kirche von Westfalen zur Einhaltung der Standards, die nach dem **Kirchengesetz der EKvW zum Schutz vor sexualisierter Gewalt** (insbesondere Abstandsgebot, Abstinenzgebot, Meldepflicht) gelten.

Risikoanalyse und Maßnahmen

Vom 21. bis 25. September 2026 werden bis zu 40 Erwachsene als teilnehmende und mitwirkende Kolleg*innen des **Berufseinstiegsseminars** erwartet. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um beruflich Mitarbeitende nach der Ordnung für die Ausbildung und den Dienst der Mitarbeitenden in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit (VSBMO) in verschiedenen kirchengemeindlichen, kreis- oder landeskirchlichen Anstellungsverhältnissen der Evangelischen Kirche. Das vorliegende Schutzkonzept bezieht sich auf diese Präsenzveranstaltung.

Aufgrund unterschiedlicher Rollen (Honorarreferenten, mitwirkende Kolleg*innen aus dem Vorbereitungsteam, Teilnehmende) können Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse untereinander entstehen. Vertrauensverhältnisse, die aufgrund regelmäßiger Zusammenarbeit entstehen, können für grenzverletzendes Verhalten ausgenutzt werden.

Alle beruflich Mitarbeitende in der Jugendarbeit sind gesetzlich verpflichtet, ihrem Arbeitgeber ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Mitarbeitende auf Honorarbasis legen je nach Art, Dauer und Intensität ihrem jeweiligen Träger vor Ort ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vor, dieses ist hier der Fall. Haus Villigst ist ein Tagungshaus der Ev. Kirche von Westfalen, in dem auch zeitgleich andere Gruppen und Personen tagen.

Das Programm des **Berufseinstiegsseminars** umfasst gemeinsame Seminararbeit, Kleingruppenarbeit, Mahlzeiten sowie individuell gestaltete Abendprogramme während der Tagung und ist den Teilnehmenden vorab zugegangen.

Übernachtung/Unterbringung

Für die Übernachtung stehen im Tagungshaus Einzelzimmer mit Bad und WC zur Verfügung.

Nutzung von Räumen

Die Veranstaltung findet in Haus Villigst statt. Tagungsräume sind Raum 100 und der Nebenraum im Medienzentrums sowie die Kapelle, Flügelzimmer im Haupthaus und Kellerbar. Die Mahlzeiten werden im Speiseraum eingenommen. Dort befinden sich auch Toiletten.

Sexuelle Vielfalt

Verschiedenheit und Vielfalt: Die Ev. Kirche von Westfalen steht für sensiblen und achtsamen Umgang in Bezug auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – alle sind willkommen!

Selbstverpflichtungserklärung, Verhaltenskodex, Bildrechte

Alle Teilnehmenden erhalten eine Selbstverpflichtungserklärung und einen Verhaltenskodex. Das Dokument ist spätestens bei der Anreise unterschrieben abzugeben. Gleiches gilt für die Einwilligung zur Verwendung/Veröffentlichung von Foto-, Video- und Tonaufnahmen.

Mit dem Inhalt der Selbstverpflichtungserklärung ist ein Rahmen für einen möglichst gewaltfreien und diskriminierungsarmen Umgang aller beteiligten Personen geschaffen, der sowohl in der präsenten als auch in digitaler Kommunikation gilt und die Ausnutzung von Macht- und Abhängigkeits- sowie Vertrauensverhältnissen so weit wie möglich verhindern soll.

Beschwerdemanagement

In Wahrnehmung unserer Verantwortung für den Schutz und das Wohlbefinden aller Teilnehmenden ist für die Dauer des **Berufseinstiegsseminars** ein Krisen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Alle beteiligten Personen haben das Recht, sich bei Grenzverletzungen, Gewalt und sexualisierter Gewalt an die Kontaktpersonen zu wenden.

Beschwerden, die sich auf die Durchführung des **Berufseinstiegsseminars** beziehen, Meldungen zu vermuteten Grenzverletzungen, Gewalt in jeglicher Form und Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung nehmen die Kontaktpersonen des **Berufseinstiegsseminars** entgegen. Diese Personen werden zu Beginn der Veranstaltung allen Teilnehmenden

vorgestellt. Die Kontaktpersonen verpflichten sich, allen Beschwerden und Meldungen in angemessener Form nachzugehen.

Im Falle einer Vermutung von sexualisierter Gewalt verpflichten sich die Kontaktpersonen zur Einhaltung des **Interventionsleitfadens der Evangelischen Kirche von Westfalen** (Downloads :: Evangelisch in Westfalen – EKvW (evangelisch-in-westfalen.de), dokumentiert die Vermutung und leitet im Fall eines Verdachts die notwendigen Maßnahmen nach KGSG (Meldepflicht) ein.

Für die Dauer des **Berufseinstiegsseminars** sind als Kontaktpersonen benannt:

Daniel Rempe 0176 43212906 daniel.rempe@afj-ekvw.de

Frank Fischer 0160 97 98 62 57 frank.fischer@ekvw.de

Schutzkonzept Berufseinstiegsseminar vom **21. – 25.09.2026**

Kontakt Person

Daniel Rempe 0176 43212906 daniel.rempe@afj-ekvw.de

Frank Fischer 0160 97 98 62 57 frank.fischer@ekvw.de

Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Evangelische Kirche von Westfalen

Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 594-308

Meldestelle und Fachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen

Marion Neuper

Telefon: 0521 594-381

E-Mail: meldestelle@ekvw.de

Postanschrift:

Evangelische Kirche von Westfalen
Landeskirchenamt
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

Bundesweite zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie „help“

Telefon: 0800 5040112

E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help

<https://www.anlaufstelle.help/>

Verhaltenskodex Berufseinstiegsseminar 2026

Für mein Verhalten während des **Berufseinstiegsseminars 2026** gilt:

Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen.

- Ich tue alles mir Mögliche dafür, dass während des **Berufseinstiegsseminars 2026** keine Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffe und andere Formen sexualisierter Gewalt möglich werden.
- Ich achte die individuellen Grenzen anderer in Bezug auf Nähe und Distanz.
- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen aller anwesenden Personen.
- Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation über soziale Netzwerke.
- Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
- Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Ich frage, bevor ich Aufnahmen mache und veröffentliche (z.B. WhatsApp, Insta, TikTok usw.) sie nur nach Rücksprache und Zustimmung.
- Bei Programmpunkten, Aktionen etc. mit Körperkontakt zu anderen achte ich darauf, dass persönliche Grenzen nicht überschritten werden.
- Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Personen bewusst wahr und vertusche sie nicht.
- Fehlverhalten anderer Personen darf ich jederzeit ansprechen, die Beschwerdewege sind mir bekannt.
- Ich weiß, dass sowohl ich als auch Betroffene bei konkreten Anlässen kompetente Hilfe bei den Kontaktpersonen bekommen können.

Vor- und Nachname in Druckschrift

Ort, Datum

Unterschrift